

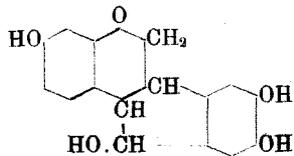
Methode zur analytischen Bestimmung der Säure aufgebaut werden kann. Die Oxydation der Citrodimethylestersäure mit der einem Sauerstoffatom entsprechenden Menge Kaliumpermanganat führte jedoch einen anderen Weg; offenbar wird ein Theil der Säure weitgehend abgebaut, während der grösste Theil unverändert bleibt, obgleich wir die Vorsicht brauchten, die Oxydationsflüssigkeit mit Aether zu schütteln, der den gebildeten Acetondicarbonsäureester sofort hätte aufnehmen und der weiteren Oxydation entziehen müssen. Wir hoffen durch das Studium der Blausäureadditionsproductes an Acetondicarbonsäureester, des Citro- $\alpha\alpha'$ -dimethylestersäurenitrils, über diese Frage weiteren Aufschluss zu erhalten. Wenn man andererseits die unsymmetrische Formel II in's Auge fasst, so ergibt sich die Folgerung, dass die so constituirte Säure racemisch sein müsste. Wir haben daher verschiedene Alkaloïdsalze der Citrodimethylestersäure dargestellt, von denen das Brucinsalz aus Wasser und Methylalkohol krystallisirbar ist und besonders aus Aethylalkohol, in welchem es in der Kälte schwer löslich ist, bequem umkrystallisirt werden kann. Dieses Brucinsalz bildet zu Warzen vereinigte, feine Nadelchen, die bei 177° unter Zersetzung schmelzen. Die Versuche zur Spaltung sind noch nicht beendet.

Das Studium der interessanten Citrodimethylestersäure wird nach verschiedenen Richtungen weiter fortgeführt.

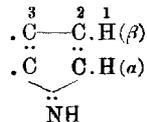
Berichtigungen.

Jahrg. 34, Heft 17, S. 4385, 140 mm v. o. streiche: Geigy, Dr. R., Leopoldshöhe.

Jahrg. 35, Heft 9, S. 1674, 108—125 mm v. o.
muss die Formel lauten:



Jahrg. 35, Heft 10, S. 1846, 14—80 mm v. o. muss die Formel
lauten:



Jahrg. 35, Heft 10, S. 1866, 7—20 mm v. o.
muss die Formel lauten:

